

Er scheint

Jeden Montag früh
9 Uhr. In der ersten
Hälfte des Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 1 1/2 Rgr.
Sulzbacher- und
Schwäbische Zeitung
oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

Nr. 107.

Montag, den 12. Mai.

1862.

Tagesgeschichte.

X Oberbohrisch, 10. Mai. Das Gewitter, welches gestern Nachmittags gegen halb 3 Uhr von Westen heranzog und den langersehnten Regen brachte, hat leider auch Schaden angerichtet. Ein Blitz fuhr in den Bohnhausgiebel des Gutsbesizers Heinrich Buge und bald standen sämtliche Gebäude in Flammen. Da viel Menschen anwesend waren, so wurde von Vieh und Hausgeräth das Meiste gerettet. Herzukommende brachten die Nachricht, daß auch in Naundorf zwei Häuser brannten.

Dresden, 9. Mai. (D. J.) In der Presse sind von mehreren Seiten dagegen Bedenken erhoben worden, daß bei dem bevorstehenden außerordentlichen Landtage die fünf neuen Vertreter des Handels und Fabrikwesens nicht anwesend sein werden, um welche die fünf Abgeordneten in der Zweiten Kammer durch das Gesetz vom 19. October vorigen Jahres verstärkt worden ist. Wie wir vernehmen, ist diese Frage von Seiten der Staatsregierung keineswegs unermögelt gelassen worden. Daher wird auch, wie hinsichtlich jeder bei Zusammentritt eines Landtags in einer Kammer bestehende Vacanz geschieht, der Ständeverammlung sofort bei deren Eröffnung über jene Thatsache eine Mittheilung gemacht, und werden dabei die Gründe dargelegt werden, aus denen die Einberufung des Landtags nicht bis nach Vollendung der Wahl jener fünf Abgeordneten hinausgeschoben werden konnte, wenn nicht eine solche Verzögerung des Landtags herbeigeführt werden sollte, welche denselben für den Hauptzweck seines Zusammentritts nutzlos gemacht hätte.

Der Kölnischen Zeitung schreibt man aus Westfalen vom 7. Mai: „In einer Garnisonstadt soll, als der Candidat der liberalen Partei eben die Majorität erhalten, ein höherer adeliger Offizier, der auch Wahlmann war, einem liberalen Wähler mit großer Ausregung gesagt haben: „So nun werden wir wohl bald mit dem Degen dazwischenfahren müssen!“, worauf der liberale Hr. v. N. N. ihm erwiderte: er müsse über eine solche Aeußerung in der That erstaunen; aber es sei eben die Bodenlosigkeit der politischen Grundsätze, welche viele Mitglieder der feudalen Partei zu solchen Rundgebungen veranlasse. Sollten denn wohl die Feudalen wirklich so mit Blindheit geschlagen sein, daß sie glauben, die Liberalen würden ihnen zum Dreinschlagen Ursache geben? Es wird sich bald zeigen, welche Partei auf dem Boden des Rechts steht.“

Wien. „Ueber die eingetretene Reduction in der Armee“, schreibt die Militär-Zeitung, „sind in öffentlichen Blättern verschiedene Annahmen und Auslegungen erschienen. Das Wahre an der Sache läßt sich dahin zusammenfassen, daß die maßgebende Stelle von der Nothwendigkeit überzeugt, dem Staatshaushalte jede thunliche Erleichterung zu Theil werden zu lassen, gleichwohl durch eine ungeitige Reducirung die Schlagfertigkeit der Armee nicht in Frage stellen durfte; daß dabei bei dieser Verminderung beide Factoren nicht unberücksichtigt bleiben durften und auch in Zukunft berücksichtigt werden müssen. Was speciell die Reducirung anlangt, so wurden 36 Bataillone auf einen niedern Stand herabgesetzt, wodurch bei 13000 Mann mit Urlaub gehen; durch Auflösung der Depoteskadrons und Verminderung des Standes bei der Cavalerie wurden 1800 Mann und 1000 Pferde außer Verpflegung gebracht, endlich sechs dritte Bataillone und ein Husarenregiment aus Italien in die innern Provinzen verlegt. Wir können bei dieser Gelegenheit nach glaubwürdigen Mittheilungen versichern, daß in kürzester Zeit noch namhafte Reducirungen in der Armee eintreten werden.“

München. Man erwartet hier nächstens die Ausgabe des neuen Gewerbegesetzes. Dasselbe hat die Unterschrift des Königs

bereits erhalten. Enthält es auch noch nicht die vollständige Gewerbefreiheit, so ist diese doch wenigstens in ihm angebahnt. Aufhalten können wir doch das Rad der Zeit nicht und ringsum eingeschlossen von gewerbfreien Ländern sind wir über Kurz oder Lang doch gezwungen, die volle Gewerbefreiheit anzunehmen. Im nächsten Landtag wird der erneute Antrag trotz dem Fetergescheh der Altbayern, daß mit der Gewerbefreiheit die Hauptstütze des bayerischen Thrones falle, daß mit ihrer Einführung die Treue des bayerischen Volkes untergraben werde, (Wodurch!) sicher durchgehen. Haben doch die Abgeordneten alle unseren hirtlichamen und intelligenten Städte und Gegenden eifrigst damals dafür gestimmt.

Karlruhe, 7. Mai. Der preussische Premierleutnant v. Bonin ist wegen des in Rehl stattgehabten Duells, bei welchem Hr. Roulet aus Neuburg erschossen wurde, zu einer in Rastatt zu erstehenden Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurtheilt worden, hat den Abschied aus preussischem Militärdienst mit Anwartschaft auf Wiederanstellung nach erstandener Strafe erhalten und ist vorgestern in Rastatt angekommen.

Dessau. Nach einer Mittheilung des herzoglich dessauischen Staatsministeriums ist der erste April 1862 als Präclusivtermin zur Einziehung der auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1858 emittirten herzoglich anhalt-dessauischen Staatskassenscheine in Anwartschaft zu 1 Thlr. festgesetzt, und es sind deshalb alle Inhaber dieser Scheine durch Bekanntmachung der herzoglich anhaltischen Staatskassendirektion zu Dessau vom 10. März d. J. aufgefordert, dieselben bis zu dem gedachten Termine zum Umtausch zu bringen, indem nach Ablauf dieser gestellten Frist alle nicht eingelöstten Staatskassenscheine der bezeichneten Art ihre Gültigkeit verlieren und alle Ansprüche wegen derselben an die herzoglichen Kassen erlöschen.

Neapel. Das Schreiben Victor Emmanuel's an Napoleon III. hat seine Beförderung auf telegraphischem Wege gefunden und wird in den „Nationalités“ wiedergegeben, wie folgt:

„Neapel, 3. Mai, 1/2 1 Uhr Mittags. Der König von Italien an Se. Majestät den Kaiser der Franzosen. Ich kehre soeben von einem Besuche der Flotte zurück, die Sie in den hiesigen Hafen zu senden so freundlich waren. Dieses Ereigniß Ihres Wohlwollens für meine Person und Ihrer Sympathie für die Sache Italiens hat mich lebhaft ergriffen und ich danke Ihnen dafür.“

„Seit langer Zeit, Sire, habe ich nicht so viele Erregungen empfunden, wie an dem heutigen Tage.“

„Die Ordnung, welche in den Sübprovinzen herrscht, und die warmen Bezeugungen der Zuneigung, welche ich von allen Seiten empfangen, sind eine freudreiche Antwort auf die Verleumdungen unserer Feinde und werden, so hoffe ich, Europa überzeugen, daß der Gedanke der Einheit Italiens auf festen Grundlagen beruht und sich im Herzen aller Italiener tief eingegraben findet.“

„Genehmigen Sie, Sire, die Gesinnungen meiner aufrichtigen und unabänderlichen Freundschaft.“

Verantwortl. Redacteur: J. O. Wolf.

Ortskalender

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Heute den 12. Mai
Sparkasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Emil Pletzsch empfiehlt, Goldschmieden, Feinschmelzer, Feinschneidern, Eisen-Lager- und Köchinchen Bier, Neubairisches und Gumbacher Lagerbier in Originalgefaßen.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf bei Emil Pletzsch.
Die bairische Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt Dresdner, Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier, Calmbacher und Limbacher Lagerbier.

Ansoerkauf von Rheinwein.
 Affentbaler, à 16 Rgr., 6 Flaschen für 3 Thlr.
 Bodenheimer, à 11 1/2 " do. 2 1/2 "
 Forster, à 9 1/2 " do. 1 1/2 "

bei **Dito Francke, Weingasse Nr. 664.**
Soda-Wasser, eigener Fabrik, das Glas 5 Pfennige, mit Himbeersaft oder Citrone das Glas 1 Rgr., stets frisch, in Gläsern, zum sofortigen Genuß bei **Dito Francke.**

Strohüte in den neuesten Formen und verschiedenen Gestalten, von den billigsten bis zu den elegantesten Qualitäten für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen die Strohhüte-Fabrik von **A. Beyer, Ecke der Wein- und Rittergasse.** — Zugleich erlaubt sich dieselbe anzudeuten, daß Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren stets schnell und sauber besorgt werden.

Die Strohhütefabrik von Julius Jähris, Weingasse, im Hause des Spielswaarenhändler Herrn Noack, empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Hüten für Damen, Herren und Kinder, übernimmt getragene Hüte zum Waschen und Modernisiren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Das Kinderkleider-Magazin von F. A. Sandig, Burgstraße Nr. 210, empfiehlt sich mit modernen und einfachen Kinderanzügen; ferner weissen gestickten Knaben- und Mädchenhosen, Unterröcken, Schürzen in Mull und wollenem Stoff, sowie auch mit Frauen-Unterröcken, Hausjacken und Wattenbecken zu billigen, aber festen Preisen.

Carl Schmieder empfiehlt sich als verpflichteter Auktionator und Mobilienhändler, bei reeller Bedienung.

Hauptgewinne

V. Klasse 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung am 10. Mai 1862.

- 2000 Thlr. auf Nr. 22347.
- 1000 Thlr. auf Nr. 661. 12772. 17363. 19871. 28235. 37728. 46833. 56372. 60861. 62023.
- 400 Thlr. auf Nr. 5104. 6199. 12387. 13513. 15604. 20307. 20466. 22666. 23790. 24547. 27251. 27987. 28737. 30630. 30762. 36340. 37882. 40239. 41185. 43281. 44766. 46052. 47773. 49863. 52185. 52579. 54490. 56631. 56692. 59567. 60676. 60818. 70229.

Bekanntmachung.

Nachkommenden 23. und nach Befinden 24. Mai dieses Jahres von Nachmittags 3 Uhr an sollen an Amtsstelle hier mehrere in verschiedenen Untersuchungs- und Klagsachen den Schuldnern abgepfändete Gegenstände an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Brand, am 8. Mai 1862.
 Königliches Gerichtsamts daselbst.
 Gabriel. Wieland.

Bekanntmachung,

Neu- und Veränderungsbau betreffend.

In der hiesigen Feuerpolizeiordnung, wie auch nach allgemeinen landesgesetzlichen Bestimmungen, ist es unter Androhung namhafter Strafe und nach Befinden der Wiederabbruchung des Baues unbedingt vorgeschrieben, daß kein Bau, möge es sich dabei um die Ausführung eines neuen Wohn- oder Nebengebäudes mit oder ohne Feuerungsanlagen, oder einer blos landwirthschaftlichen Zweck dienenden Bauanlage oder einer bloßen Veränderung, Correctur oder Ergänzung bereits vorhandener Gebäude handeln, ohne vorherige Prüfung des von dem Bauunternehmer über den Bauplan in doppelten Exemplaren einzureichenden Bauplans, (wobei auch die ausführenden Gewerke namhaft zu machen sind), und ohne besondere ausdrückliche Genehmigung des unterzeichneten Stadtrathes nicht begonnen werden darf.

Da in neuerer Zeit vielfach gegen diese Vorschriften gehandelt, namentlich selbst von bereits genehmigten Bauplänen abgewichen worden und dieserhalb einzuschreiten gewesen ist, so steht man sich veranlaßt, dieselben zur gewissenhafteren Darachtigung hiermit einzuschärfen, unter dem besonderen Hinweis darauf, daß an der fortdauernden Gültigkeit jener Vorschriften auch durch die betreffenden Bestimmungen des neuen Gewerbegesetzes etwas nicht geändert wird.
 Freiberg, den 30. April 1862.

Der Stadtrath.
 Claus.

Dem Freunde Gussa.

Was ich Dir wünschen will,
 Ist Gutes ohne Maß und Ziel:
 Basketen, Tort' und Auerhahn,
 Pfeifschägel, Aukern und Fasan,
 Dazu einen guten Wein,
 Bekümmert durch das Gewächs am Rhein.
 Was fernher noch Dein Herz begehrt,
 Das seth Dir immer ganz gewährt.

Fritz.

Unserm Gussa die aufrichtigsten Glückwünsche zum 21. Geburtstage.

Mein Herz her zu
 Du kenn'st, Du kenn'st, kenn'st ja unser'n Willen,
 Wieviel läßt Du's Dunke füllen,
 Daß wir unter'n Durst könn'n stillen,
 Du kenn'st, Du kenn'st, kenn'st ja unser'n Will'n.

T. A. C. S.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Fest meinem Freund Gussa.

F. A. U. S. T.

Meinem Freund Gussa zu seinem heutigen Wiegenfeste meinen herzlichsten Glückwunsch.
 Spiegelberg.

Unaufgefordert erkläre ich, daß ich den verpflichteten Auktionator Herrn Carl Schmieder bei meiner kürzlich abgehaltenen Auction von landwirthschaftlichen Geräthschaften in jeder Beziehung sehr empfehlenswerth gefunden habe.
 Hincke.

Bekanntmachung.

Auf dem Lößnitzer Revier, hiesiger Amtswaltung, sollen

Freitag

den 16. dieses Monats,

- 48 1/2 Klaftern 1/4 elliger fichtene Scheite,
- 1/2 " " 1/4 " birkenen dergleichen,
- 3 1/4 " " 1/4 " fichtene Rollen,
- 3 1/4 Schock birkenes Abrauarreibsig und
- 39 1/2 " fichtenes dergleichen,

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich an obigem Tage früh acht Uhr im Schöbergute zu Lößnitz einzufinden, wo auch bei ungünstiger Witterung die Versteigerung abgehalten werden soll.
 Freiberg, am 7. Mai 1862.

Das Königliche Forstverwaltungsamt.
 W. v. Cotta. Prose.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Freibergs und Umgegend hierdurch die ergebnisse Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

Gürtler

etablirt habe. Indem ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikel bestens empfehle, verspreche ich stets reelle, pünktliche und billige Bedienung.

A. Baltariti,

Weißnergasse Nr. 492,

im Hause des Herrn Strumpfwebermeister Hofmann.

Feinste Thüringer Cervelatwurst,

von bekannter Güte, empfiehlt

Carl Fritzsche,
Fabrikstraße Nr. 523.

Amerikanische Aepfel.

Das feinste Compot, was es von getrockneten Obst-Sorten giebt, empfing ich direct von New-York, und kann solches als etwas wunderschön schmeckendes empfehlen. Ich verkaufe solche das Pfund für nur 5 Ngr., und bitte die geehrte Damenwelt, damit einen Versuch zu machen, welcher gewiß befriedigen wird.

Freiberg **Ferdinand Esb,** Dresden
Petersstraße 84. Frauenstraße 5.

En tous cas

in großer Auswahl,

Regenschirme

in Seide, Alpaca und Köper, sowie

Spazierstöcke,

modernster Fagon, empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise.

Bernhard Knauth jun.,
obere Kesselgasse.

Ausverkauf von Spiegeln

in allen Dimensionen bei

C. Treuth.

Bilder

werden billigt eingekauft bei

C. Treuth.

Rigaer Leinsamen,

in schöner heimfähriger Waare,

empfiehlt

Otto Francke.

Vorläufige Anzeige.

Das erste Gewerbevereins-Concert findet Donnerstag, den 15. d. Mts., Abends statt, dabei ist Mitwirkung von einem geehrten Gesangsvereine zugesagt.

Geschäfts-Anzeige.

Es empfiehlt sich einem geehrten Publicum in schwerem als auch leichtem Fuhrwerk, mit der Versicherung pünktlicher und prompter Bedienung und bittet um geneigte Berücksichtigung
J. Welker,
äußere Bahnhofstraße Nr. 159.

Bei **C. J. Frotzcher** in Freiberg ist zu haben:

Dreihundertfünfundsechzig deutsche Trinklieder

von einhundertfünfzig Dichtern.

Herausgegeben von **C. W. Dettinger.**

29 Bog. geb. Preis 12 Ngr.

Bekanntmachung.

Von heute an steht bei Unterzeichnetem eine Dreh-Wandlung zur gefälligsten Benützung bereit.
Oct. Michaelis.

Friedrich Schmieder.

Empfehlung.

Frischgeschlachtetes fettes Rind- und Kalbfleisch empfiehlt von heute an
Heinrich Robst,
Engelgasse.

Empfehlung.

Schriftliche Anweisung Kartoffelbrod zu backen, (hausbackens) Kartoffelgries zu bereiten, diese herrliche Frucht ohne allen Verlust der Masse, in engem Raume (Kammer) Jahre lang aufzubewahren, zum Schwarz- und Weißbrodbacken, Suppe, Mus und Gößen, alle Vormittage in Friedeburg zu bekommen beim Herrn **Lischler Herklos, Nr. 2 parterre.**
Preis 6 Ngr.

Amalie Hallbauer.

Bei **C. J. Färsch** in Breslau ist soeben erschienen und in Freiberg bei **C. J. Frotzcher** zu haben:

Keine Gicht mehr!

Eine Belehrung über Entstehung des Rheumatismus und der Gicht, sowie deren Heilung im Allgemeinen; nebst Angabe eines Mittels, welches den Leidenden obiger Krankheit in allen Fällen hilft und die Gesundheit wieder herstellt. Von **Dr. B. Dietrich-Sechste**, mit den neuesten Attesten versehene Auflage.

Brosch. 1862. Preis 8 Ngr.

In kurzer Zeit sind von dieser Schrift 25,000 Exemplare verkauft worden; sie bringt sichere Hilfe. Mäße daher der Leidende die geringe Ausgabe nicht scheuen.

Bei **C. J. Frotzcher** in Freiberg ist zu haben:

Sprüche und Weisereden

Dach- und Schieferdecker

nach vollendeter Eindeckung von Kirchen, Thürmen, Rath-, Amt- und Schulhäusern, Fabriken und anderen größeren Gebäuden. Gesammelt und herausgegeben von **Franz Braun.**

5. Bogen. Eleg. geb. Preis 12 1/2 Ngr.

Die von **Robert Süßmilch** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte

Ricinusöl-Pomade,

welche in so kurzer Zeit so allgemeine Anerkennung wegen ihrer außerordentlichen Wirksamkeit gefunden hat, indem sie das frühzeitige Ergrauen und Ausfallen der Haare verhindert, ja nach kurzem Gebrauche den Nachwuchs der ausgegangenen befördert, ist in Freiberg allein (à Topf 5 Ngr.) in Commission beim Herrn Kaufmann

G. H. A. Dauer.

Zündhölzchen,

in Partien, wie im Einzelnen, empfiehlt billigt

E. E. Focke.

Feuerwerksgegenstände,

in großer Auswahl, empfiehlt

E. E. Focke.

Drahtnägel,

Rohrnägel,

Rohr-Draht

empfiehlt billigt

E. E. Focke.

Beuteltuch und franz. seidne

Müllergaze

empfiehlt

F. Haussmann.

Rigaer Leinsaat,

Rothen u. grünen Kleesaamen,

Runkelrübensaamen

empfiehlt billigt

J. G. A. Schumann.

Die längst erwartete Partie **Korke** aus Frankreich ist soeben eingetroffen und empfehle ich solche in allen Größen zu bekannten billigen Preisen.

G. G. A. Lindner.

Fischergasse Nr. 48 Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

Gefrorenes empfiehlt täglich frisch F. H. Häussler, Conditor.

**Saamen-Weizen,
Korn,
Gerste,
Hafer,
Erbsen,
Wicken**

empfehlen
J. C. Lieber,
Petersstraße.

**Rothe und grüne Kleesaat,
französische Kleesaat,
Rigaer Kronsäckeinsaart,
sowie einmal gefäete Leinsaart**
empfehlen

J. C. Lieber,
Petersstraße.

**Gebadene Nüssen, Nessel
und Birnen werden zum Einkaufs-
preis verkauft, um damit zu räumen**
von **Carl Görne.**

Schönen Hirse, a Mese 12 Ngr.,
empfehlen
Carl Görne.

Saugziegenfelle
kauft zum höchsten Preis
Rüschnerstr. 3. O. Schliebe,
Erbischestraße Nr. 12.

Saugziegenfelle
kauft zum höchsten Preis
Rüschnerstr. 3. O. Schliebe,
Erbischestraße Nr. 11.

Verkauf.
Die Gartengrasnutzung zu Nr. 79 in
Freibergsdorf ist auf dieses Jahr zu verkaufen.

Verkauf oder Tausch.
Unterzeichneter ist bereit beizubringen mehrere
Freigüter, Erbgerichte, größere und kleinere
Ländgüter, Gasthöfe, und Schankwirth-
schaften, Mühlen, von den kleinsten bis zu
den größten Dorfzweigen und Wäldern,
sowie Familienhäuser zu verkaufen und, nach
Verhältnissen, auch zu vertauschen. Näheres
darüber ertheilt A. F. Neuther, conc.
Geschäftsagent in Dippoldiswalde.

Haus-Verkauf.
Ein massives Haus mit 6 Stuben und
Garten, das sehr gut rentirt, steht mit
5-600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Wo?
ist zu erfahren: Untermarkt Nr. 495, 1 Tr.

Pferde-Verkauf.
Ein Pferd, 4 Jahr alt, schwarzbrauner
Wollach, steht zu verkaufen: Säbbergasse
Nr. 524.

Vermiethung.

Eine zweite Etage mit 4 Stuben, ver-
schließbarem Vorsaal, Keller und sonstigen
Räumlichkeiten ist zu vermieten und von
Michaelis an zu beziehen: hinterm Rathhaus
Nr. 632.

Vermiethung.

Ein freundliches Logis in 2. Etage, 4
Stuben etc., ist von Johanni an zu ver-
mieten: Weingasse Nr. 662.

Vermiethung.

Eine Stube nebst zwei daranstoßenden
Kammern, Küche, 1 Treppe hoch, Holzraum,
Nutzgebrauch des Waschhauses und Gartens
und anderem Zubehör steht von jetzt an
an ordnungsliebende Leute zu vermieten und
kann nach dem 1. Juni bezogen werden:
Berthelsdorfer Straße Nr. 24.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches das Nähen gelernt
hat, sucht einen Dienst als Kinder- oder
Stubenmädchen. Näheres: Nonnengasse
Nr. 160, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches im
Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht
einen Dienst als Stubenmädchen. Geehrte
Herrschaften werden gebeten ihre Adressen in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

werden 100 Thlr. — — — zu 5 Procent
gegen erstige Hypothek auf ein Grundstück von
1000 Thlr. Werth. Näheres zu erfahren:
Kirchgasse Nr. 362, 2 Treppen.

Handlungslehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch rechtlicher und nicht
unbemittelter Eltern, welcher die nöthigen
Vorkenntnisse und Anlagen besitzt, die Kauf-
mannschaft zu erlernen, kann unter anneh-
baren Bedingungen in hiesiger Stadt ein
erwünschtes Unterkommen entweder sogleich,
oder auch etwas später noch erhalten.
Das Nähere hierüber ist auf gefällige
Anfragen durch die Expedition dieses Blattes
zu erfahren.

Tüchtige Zimmergesellen

können anhaltende Arbeit erhalten beim
Zimmerstr. C. Göpfert
in Oberbobrisch.

Ein Kellerbursche

wird gesucht. Zu erfragen: Kornegasse Nr. 31.

Verloren.

Ein brauner Knaben-Filzhut ist ver-
gangene Woche verloren worden, und wird
gebitten, solchen gegen Belohnung abzugeben:
Untermarkt Nr. 494, 2. Etage.

Verloren.

Eine silberne Nadel mit einem in Silber
gefaßten großen Steine ist am Sonnabend
Nachmittag von der Erbischen Straße, hinterm
Rathhaus, an der Markseite herauf bis auf
die Petersstraße verloren worden. Der eige-
liche Finder wird gebeten, dieselbe gegen
angemessene Belohnung abzugeben beim
Kaufmann Stohn.



Phönix.
Mittwoch, den 14. Mai 1862,
Abends 8 Uhr,
Concert und theatralesche
Aufführung.

Syra.
Heute Abend 8 Uhr
Gesangübung.

Zaubertheater.
Heute Montag große Vorstellung der
Magie und Chemie, im Saale der verm.
Frau Voigt in Könnig. Cassinstraße
7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Ergebenst
Helmsauer.

Lebewohl.

Bei unserem Weggange von Niederbobrisch
nach Preßschendorf sagen wir allen unsern
lieben Freunden und Bekannten nicht nur ein
herzliches Lebewohl mit der Bitte uns auch
fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren, sondern
sowie für ihre Anhänglichkeit und Liebe,
sowie für die uns vielfach zu Theil gewordenen
Geschenke nochmals unsern herzlichsten Dank
hiermit ab.
Preßschendorf, den 10. Mai 1862.
Gutsbesitzer Gelfert nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Nach längern Leiden entschlief am 6. d. M.
zu Wien in den Armen seiner dorckhin geehrten
Mutter:
Herr Eduard Schausfuß aus Annaberg,
welche Nachricht seinen Freunden und
Bekanntem hierdurch mitgetheilt wird.

Alterthumsverein

Deffnung der Freiburger Fürstengruft
die Vereinsmitglieder heute Montag
Abends 6 Uhr. Abgabe der Eintrittskarten
an der großen Kirchthüre.